

POLYGLOTT

POLEN

ON TOUR

15 individuelle Touren durch das Land



POLEN

ON TOUR

DIE AUTORIN

RENATE NÖLDEKE

zieht es immer wieder nach Polen. Das Land mit der bewegten Geschichte bleibt spannend. Es gibt bei jedem Aufenthalt etwas Neues zu entdecken und bei Freunden stets Bett und Teller. Deutschlands östliche Nachbarn bieten außer ihrer herzlichen Gastfreundschaft eine hervorragende touristische Infrastruktur. Die Kunsthistorikerin schrieb für POLYGLOTT on tour auch den Reiseführer **Polnische Ostseeküste**.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 27 Polen persönlich
- 30 Bootssport & -touren
- 68 Kur & Wellness
- 94 Warschauer Aufstände



ERSTKLASSIG

- 33 Schlosshotels mit Flair
- 47 Die besten Restaurants
- 64 Gratis entdecken
- 80 Die schönsten Märkte
- 83 Freilichtmuseen
- 144 Kleinpolens Nationalparks



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 36 Die Lage Polens



REGIONEN-KARTEN

- 52 Ostseeküste
- 76 Ermland und Masuren
- 90 Polens Mitte
- 116 Schlesien
- 117 Riesengebirge
- 131 Kleinpolen



STADTPLÄNE

- 59 Danzig
- 73 Stettin
- 97 Warschau
- 107 Posen
- 119 Breslau
- 135 Krakau

6 TYPISCH

- 8 Polen ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Polen

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen im Land
- 28 Sport & Aktivitäten
- 32 Unterkunft
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 41 Die Menschen
- 42 Kunst & Kultur
- 44 Feste & Veranstaltungen
- 46 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

48 TOUREN & SEHENSWERTES

50 DIE OSTSEEKÜSTE

- 52 Tour **1** Entlang der Ostseestrände
54 Tour **2** Radtour durch Kaschubien
55 Tour **3** Wanderung im Słowiński-Nationalpark
56 Unterwegs an der Ostseeküste

75 ERMLAND UND MASUREN

- 77 Tour **4** Polens Nordosten
78 Tour **5** Radtour um die masurischen Seen
79 Unterwegs in Ermland und Masuren

87 WARSCHAU & POLENS MITTE

- 89 Tour **6** Zu den frühen romanischen Kirchen
90 Tour **7** Auf den Spuren des Deutschen Ordens
92 Unterwegs in Warschau
104 Unterwegs in Polens Mitte

114 SCHLESIEN

- 115 Tour **8** Zu den Prachtbauten der Habsburger
117 Tour **9** Wandern im Riesengebirge
118 Unterwegs in Schlesien

126 KRAKAU & KLEINPOLEN

- 128 Tour **10** Zum UNESCO-Weltkulturerbe in den Karpaten
129 Tour **11** Schlössertour durch Kleinpolen
130 Tour **12** Bergwandern in der Hohen Tatra
132 Unterwegs in Krakau
140 Unterwegs in Kleinpolen

147 EXTRA-TOUREN

- 148 Tour **13** Von der Oder ostwärts in einer Woche
149 Tour **14** Entlang der Weichsel in einer Woche
150 Tour **15** Quer durchs Land in 14 Tagen

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
 A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 30 EUR | bis 10 EUR |
| € € 30 bis 60 EUR | 10 bis 15 EUR |
| € € € über 60 EUR | über 15 EUR |

Kneipe in Kazimierz, dem lebendigen Viertel Krakaus



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Ostseetörn Nutzen Sie die Chance, Anfang Juli in Danzig ■ D2 bei der Baltic Sail > S. 44 an Bord eines Großseglers in See zu stechen (Sail Gdansk, www.balticsail.info, 150 PLN). Ahoj!

2 Unter Dampf Ein Pfiff – und die Lycker Schmalspurbahn rattert quietschend von Elk nach Sypitki. Am Ziel kann man sich eine gute Stunde die Füße vertreten, bevor es wieder heißt: »Alles einsteigen bitte!« (Elcka Kolej Wąskotorow, Ulica Wąski Tor 1, ■ G2, www.mhe-elk.pl, Mai-Aug. tgl. 10 Uhr, 20 PLN).



Elch im Nationalpark Biebrza

3 Haltestelle Woodstock Anfang August geht es zum Open-Air-Festival Poland'Rock > S. 45 bei Koszryn ■ A4, Hunderttausende tanzen ein Wochenende lang nach der Musik von Stars und Nachwuchsbands (polandrockfestival.pl).

4 Expedition In den Weiten des Nationalparks Biebrza ■ G2/3 (www.biebrza.org.pl) können Sie Elchen, aber auch Wölfen, Ottern und Bibern nachspüren. Am besten folgen Sie dem Fotografen Mirek Drochowicz von Dolistowo aus auf einer etwa 6-Std.-Tour (300 PLN) in den streng geschützten »Roten Sumpf« (Miroslaw Witkowski, Ulica Dolistowo 108, Tel. 0 85/7 16 15 03, www.biebrzasafari.pl).

5 Wilder Osten Spaß ist garantiert, wenn man sich beim Square Dance auf dem Festiwal Piknik > S. 44 in Mrągowo unter Country- und Folk-Music-Fans mischt.

6 Freizeit So viel, so weit – eine Natur zum Verlieben: Auf ins grüne Vergnügen! Vom PTTK Campingplatz am Wigry-See ■ G2 im Kajak hinüber zur Halbinsel mit dem ehemaligen Kamaldulenserklöster, erfrischendes Bad und Grillen inklusive (Stary Folwark 55, www.suwalki.pttk.pl, Juni-Sept., Kajak: 26 PLN/Tag).



Wigry-Nationalpark im Nordosten Polens

7 **Zeitreise** Passenderweise erlebt man das als kommunistische Planstadt errichtete Krakauer Viertel Nowa Huta 🚗 E7 in einem Trabant oder Polski Fiat aus Zeiten der Volksrepublik, begleitet von Anekdoten und mit Milchbarstopp (www.crazyguides.com, 2,5 Std., 159 PLN).

8 **Blaue Seenschleife** Die fast 80 km lange, blau markierte Radtour, die in Giżycko 🚗 G2 startet und endet, führt durch Wald und Wiesen um den Jezioro Mamry (Mauersee). In Sztynort (34 km) kann man schwimmen, essen und übernachten (Verleih und Info: Wama-Tour, Ulica Konarskiego 1/1, www.masuren-aktivurlaub.de, Rad/Tag 35 PLN).

9 **Warschauer Salonmusik** Im Chopin Bed & Breakfast > S. 101 sorgt Gastgeber Jarek für Wein, Schnittchen und mehrsprachige Konversation, bevor sich alle um die Nachwuchsmusiker am Flügel scharen, um ihnen zu lauschen (www.bbwarshaw.com, tgl. 19.30 Uhr, 40 PLN).

... PROBIEREN SOLLTEN

10 **Zum Start** Äußerst beliebt ist Hering in Leinöl mit Zwiebeln, dazu ein ordentlicher Schluck Wodka, *śledź marynowany w oleju lnia-nym*, unter anderem im Warszawa Wschodnia auf dem Gelände der Soho Factory in Warschau > S. 102.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Polen ist ein Land der Kontraste mit einem entsprechend vielfältigen Urlaubsangebot. Auf Sandstrände folgen zahlreiche Seen, auf Flachland erst die niedrigeren, dann die höheren Bergketten.

Auf diese einfache Formel gebracht, lässt sich Polen in fünf Großregionen aufteilen: die Ostseeküste, das baltische Moränengebiet, die nordeuropäische Tiefebene und die Bergketten der Sudeten und Karpaten. Für die Reiseplanung sind aber nicht nur die geografischen, sondern auch die historischen Regionen und natürlich die klassischen Reiserouten von Bedeutung.

Breite Sandstrände und ein malerisches, von Moränenhügeln dominiertes Hinterland prägen die polnische **Ostseeküste**, an der im Hochsommer zahlreiche Familien Erholung suchen. Sofern das Wetter mitspielt, lässt sich hier ein ganz und gar erholsamer Badeurlaub verbringen. Während Hinterpommern kulturell wenig zu bieten hat, punktet das untere Weichseltal in kultureller Hinsicht – mit Danzig, der »Königin der Ostsee«, und der europaweit größten aller Burgen, der Marienburg – beides sind Höhepunkte einer Ostseereise!

Etwa 3000 malerische, schilfbestandene Seen inmitten ausgedehnter Mischwälder kennzeichnen **Masuren** und **Ermland**. Der von Moränenhügeln geprägte Nordosten Polens gehört im Sommer schon lange zu den Lieblingszielen polnischer und auch ausländischer Touristen. Masuren ist ein ideales Reiseziel für Aktivurlauber. Wander-, Rad- und Kanutouren sowie Segeltörns stehen hoch im Kurs. Sieht man von einigen wenigen kulturellen Anziehungspunkten ab, ist es ein Landstrich, in dem jeder seine eigenen Wege und Lieblingsplätze für ein Picknick, Wälder zum Beeren- und Pilzesammeln oder einsame Badeseen findet.

In **Mittelpolen** liegen die Kerngebiete des Staates: Großpolen rund um Posen, Kujawien bei Bydgoszcz, Masowien mit der Hauptstadt **Warschau** und Podlachien rund um die Stadt Białystok. Hier stehen weniger Naturlandschaften als vielmehr die Begegnung mit Geschichte und Kultur im Vordergrund. Hauptreiseziel der Region ist zweifellos Warschau, die polnische Hauptstadt, bekannt für einen mustergültigen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und einem rasanten Wachstum nach dem Zerfall des Warschauer Pakts. Außerdem lockt sie mit ihrem pulsierenden Kultur- und Nachtleben. Weitere lohnende Reiseziele in Mittelpolen sind die Städte Poznań (Posen) und Toruń (Thorn).

Schlesien ist längst nicht mehr die schmutzige Bergbau- und Industrie-region des Landes. Mit seiner immens reichen Kulturlandschaft zieht Schlesien zunehmend Besucher aus aller Welt an, insbesondere Städte wie **Breslau** mit dem Marktplatz Rynek und dem Rathaus und so imposanten



Im Dreiländereck Polen-Tschechien-Slowakei, südlich von Żywiec (Saybusch)

Bauwerken wie dem Dom oder der Jahrhunderthalle. Es sind Sehenswürdigkeiten von kunsthistorischem Rang wie die Friedenskirche von Świdnica, die Abteien von Krzeszów oder Lubiąż, die begeistern. Schlesien ist zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Ziel. Möchte man im Urlaub das Riesengebirge erkunden, dann ist der Hochsommer als Reisezeit zu empfehlen. Im Winter lockt die Region dank schöner Skipisten zahlreiche Wintersportler an.

Der historische Name **Kleinpolen** ist etwas irreführend, denn so klein ist Polens südliche Region nicht. **Krakau**, die Hauptstadt Kleinpolens, war jahrhundertlang das kulturelle Zentrum des Landes, Residenz und Grablage der polnischen Könige. Jeder Stein weiß eine Geschichte zu erzählen. Von der großen jüdischen Vergangenheit zeugt das Viertel Kazimierz. Hinter den historischen Fassaden haben sich inzwischen Hotels, Restaurants und Cafés breit gemacht. Touristen dominieren das Straßenbild. Neben Krakau mit Marktplatz, Königsschloss und zahlreichen sehenswerten Kirchen und Synagogen, hat auch das Umland einiges zu bieten: Częstochowa (Tschenstochau), den wichtigsten Wallfahrtsort Polens und die KZ-Gedenkstätte Auschwitz in Oświęcim. Wer sich gern draußen bewegt und wandert, kann fantastische Naturlandschaften entdecken. In den Gebirgsregionen im Süden und Südosten locken nicht weniger als zehn beeindruckende Nationalparks, die bei Wanderungen, Mountainbike-, Kanu- oder Floßtouren erkundet werden können, allen voran die Nationalparks der Hohen Tatra und Pieniński. Der September ist übrigens der schönste Monat, um Bergtouren zu unternehmen, während Krakau ganzjährig ein beliebtes Reiseziel ist.

Fronleichnamsprozession in Krakau



LAND & LEUTE



Natur pur findet man in der Hohen Tatra
am Morskie Oko (Meeresauge)





TOUREN & SEHENSWERTES

DIE OSTSEE- KÜSTE



Die Seebrücke (Molo) in Sopot ist
mit 511 m die längste Europas



Polens Ostseeküste bietet eine ideale Kombination aus Badevergnügen und Spaziergängen an endlosen Stränden sowie spannende Städtetouren in Danzig und Stettin und natürlich die imposante Marienburg.

Ausspannen und Seeluft schnupern – die Ostseeküste mit ihren kilometerlangen breiten Sandstränden bietet dafür beste Bedingungen. Im Hochsommer platzen nicht nur die bekannten Küstenorte zwischen Stettin und Danzig, wie Kolberg (Kołobrzeg), Darłowo (Rügenwalde) und Hel, sondern auch die Dörfer in Strandnähe aus allen Nähten. Dennoch dürfte jeder hier sein privates Strandparadies finden. Touristisch ist die Region sehr gut erschlossen. Wer gerne zeltet, hat die Wahl unter dicht gesäten Camping- und Biwakplätzen.

Die zwei wichtigsten Städte an der Ostsee sind Stettin, die Hauptstadt des heutigen Westpommerns, und Danzig. Wenn auch im Zweiten Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogen, bietet Stettin einige bedeutende Bauwerke und viel großstädtisches Flair. Touristisch gesehen bedeutender ist aber zweifellos Danzig. Von 1920 bis 1939 war die mehrheitlich von Deutschen bewohnte Hansestadt, zusammen mit den umliegenden Gebieten des Weichselwerders, eine Freistadt, in der der Vertreter des Völkerbundes residierte. Im Zweiten Weltkrieg in Schutt und Asche gelegt und nach dem Krieg auf bewundernswerte Weise wiederaufgebaut, lockt Danzig heute mit der grandiosen Kulisse der Rechtstadt. Und von hier ist

eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Landes rasch zu erreichen: die berühmte Marienburg.

Naturparadiese wie die einzigartigen Wanderdünen von Łeba im Słowiński-Nationalpark versprechen ungewöhnliche Landschaftserlebnisse, und im kaschubischen Hinterland gibt es die besten Fahrradstrecken der Region. Sanfte Hügel, Wälder und Seen laden zu einer individuellen Entdeckungsreise ein – sieben Tage sollten Sie mindestens dafür einplanen.



Danziger Hausfassade

TOUREN IN DER REGION

TOUR
1

ENTLANG DER OSTSEESTRÄNDE

ROUTE: Świnoujście > Międzyzdroje > Kołobrzeg > Darłowo > Łeba > Hel > Sopot > Piaski

KARTE: Seite 52/53

DAUER: ca. 1 Woche

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Ein Kfz ist unabdingbar, die Entfernung beträgt 500 km (inkl. Halbinsel Hel 535 km).
- Seit Polen zum Schengenraum gehört, kommt man auch per Kfz vom deutschen in den polnischen Teil Usedom.
- Świnoujście liegt auf Usedom und Wollin, eine Autofähre (für Fußgänger kostenlos) verbindet beide Inseln.
- Über weite Strecken führen die Straßen nicht an der Küste entlang, sodass man zum Strand hin immer wieder Abstecher machen muss.

TOUR-START:

Am ersten Tag geht es von Świnoujście auf Usedom nach Wollin. Die Ostseeinsel in der Odermündung mit dem mondänen Badeort Międzyzdroje **10** > S. 70 und seinem Nationalpark bietet herrliche Wanderwege.

Am nächsten Tag führt die Route entlang Steilküste mit relativ ruhigen Badeorten und langen Sandstränden in Pobierowo, Trzęsacz, Rewal und Niechorze. In Trzęsacz balanciert die Ruine einer gotischen Kirche, abgestützt durch Mauern, am Rand der Klippen. Über die mittelalterliche Stadt Trzebiatów (Treptow) im Landesinneren er-



TOUREN AN DER OSTSEEKÜSTE

reicht man die Küste erneut in **Mrzeżyno**, dem Lieblingsort des deutsch-amerikanischen Malers Lyonel Feininger (1871–1956). Tausende von Urlaubern bevölkern im Sommer die Strände von **Kołobrzeg** 9 > S. 67 (Übernachtung), **Ustronie Morskie**, **Mielno** und **Łazy**. Nächste Station ist **Darłowo** (Rügenwalde). Hier besichtigt man eine Burg der pommerschen Herzöge, die spätgotische Marienkirche mit dem Grab König Eriks I. und

die eigenwillige achteckige Friedhofskirche St. Gertruden. Wen es nach dem Kulturprogramm wieder mehr in die Natur zieht, der fährt weiter bis **Łeba** 6 > S. 65. Von hier lockt ein Ausflug in den **Słowiński Nationalpark** (2 Tage).

Über kleine Nebenstraßen, vorbei an den wunderschönen Stränden von **Dębki** und **Karwia**, gelangt man nach **Jastrzębia Góra**. Von hier lohnt sich ein Abstecher zum nördlichsten Punkt Polens, dem



TOUR 1

ENTLANG DER OSTSEESTRÄNDE

Świnoujście > Międzyzdroje > Kołobrzeg > Darłowo > Łeba > Hel > Sopot > Piaski

TOUR 2

RADTOUR DURCH KASCHUBIEN

Kartuzy > Chmielno > Miechucino > Linia > Łębork

TOUR 3

WANDERUNG IM SŁOWIŃSKI-NATIONALPARK

Rowy > Gardno-See > Czołpino > Lonzker Düne > Łeba



An der Ostseeküste dienen Buhnen als Küstenschutz

durch einen Leuchtturm markierten **Kap Rozewie** (Rixhöft). Anschließend geht es über Władysławowo auf die **Halbinsel Hel** **5** > S. 64, die die seichte **Putziger Wiek** (Zatoka Pucka) und damit einen kleinen Teil der Danziger Bucht von der Ostsee abschirmt. Kiefernbewachsene Dünenreihen und breite Sandstrände säumen die Halbinsel zum Meer hin. Auf der Hauptstraße, die längs über Hel führt, staut sich im Sommer regelmäßig der Verkehr, eine Alternative ist die Bahnlinie bis zur Ortschaft Hel (z. B. von Danzig).

Schöne Sandstrände erstrecken sich auch an der Putziger Wiek und an der Danziger Bucht, so im traditionsreichen **Sopot** (Zoppot) **2** > S. 62, einem beliebten Ausflugsort der Danziger mit lebhaftem Nachtleben. Die letzten 35 km macht der polnische Teil der **Frischen Neh-**

rung (Mierzeja Wiślana) aus. Das einzige Seebad **Krynica Morska** (Kahlberg) lockt mit langen, breiten Sandstränden an der Ostsee, bevor im Ortsteil **Piaski** der Grenz-zaun die Weiterreise nach Russland versperrt.

TOUR 2

RADTOUR DURCH KASCHUBIEN

ROUTE: Kartuzy > Chmielno > Miechucino > Linia > Łębork

KARTE: Seite 52/53

DAUER: 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Man fährt von Danzig aus mit dem Zug (Fahrradmitnahme) zum Startpunkt in Kartuzy und vom Tourende in Łębork dann wieder mit dem Zug zurück nach Danzig.
- Die Tour führt überwiegend über wenig befahrene Landstraßen, bis auf einige kurze Strecken geht es meist bergab.
- Nehmen Sie Proviant mit, unterwegs gibt es keine Restaurants. Wasser bekommt man aber in den Geschäften an der Strecke.

TOUR-START:

Diese Radtour führt durch die landschaftlich ausgesprochen reizvolle Kaschubische Schweiz (Szwajcaria Kaszubska) mit ihren ursprüngli-

chen Dörfern, Wäldern und Seen. Ihr Name spielt auf die Höhenunterschiede an: Der Wieżyca ist mit seinen 329 m die höchste Erhebung der nordeuropäischen Tiefebene zwischen Schleswig und dem Baltikum.

In **Kartuzy** (Karthus) sind die Kartäuserkirche (14. Jh.) und das Kaschubische Museum unbedingt einen Besuch wert. Von dort radelt man zunächst auf einer größeren Straße Richtung **Bytów** nach **Ręboszewo**. Über das bekannte Töpferdorf **Chmielno** und am See **Raduńskie Dolne** entlang geht es weiter, bis die Straße nach etwa 9 km an einer T-Kreuzung endet. Hier hält man sich rechts in Richtung **Miechucino**. Der Weg schlängelt sich zunächst nach oben, vorbei an einem historischen Bahnhof vom Ende des 19. Jh. Eine längere Abfahrt führt nach **Mirachowo**, wo ein aus Holz erbautes Gutshaus aus dem 18. Jhs. Aufmerksamkeit verdient. Weiter geht es durch das malerische **Łeba-Tal** Richtung **Strzecz** nach **Miłoszewo**. Von hier aus folgt man den Hinweisschildern Richtung **Linea**, zunächst steil bergauf, dann über eine bequeme Schotterpiste bis in den kleinen Weiler **Głodnica**. Weiter geht es danach bis **Linia**, dann etwa 18 km über **Zakrzewo**, **Popowo** und **Dziechno** immer in Richtung **Łębork** (Lauenburg). Die letzten 6 km durch den Wald bieten die vielleicht schönste Abfahrtstrecke in ganz Nordpolen. Am städtischen Friedhof angelangt, schaut man sich die kleine Ordensburg in **Łębork** an, bevor man den Zug zurück nach Danzig nimmt.



WANDERUNG IM SŁOWIŃSKI- NATIONALPARK

ROUTE: Rowy > Gardno-See
> Czolpino > Lonzker Düne > Łeba

KARTE: Seite 52/53

DAUER: 1 Tag, ca. 37 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Am besten nimmt man frühmorgens ein Taxi nach Rowy und hat dann den ganzen Tag Zeit, nach Łeba zurückzuwandern. Der Wanderweg ist rot markiert.
- Fotoapparate und Kameras sollten vorsorglich in Plastiktüten verpackt werden, denn aufgrund des unablässig blasenden Windes dringt überall Sand ein.
- Für die anspruchsvolle Wanderung brauchen Sie feste Schuhe, Sonnenschutz, sowie ausreichend Wasser und Proviant!

TOUR-START:

Der folgende Wanderweg erschließt den 1964 gegründeten **Słowiński-Nationalpark**  > S. 65, in dem ein Küstenabschnitt mit Wanderdünen und zwei große Strandseen unter Naturschutz stehen. Der nur 3 m tiefe Strandsee **Jeziro Łebsko** ist Lebensraum vieler Spezies, darunter der seltenen Doppelschnepfe. Besucher erwartet eine spektakuläre Dünenlandschaft mit Sandbergen

bis 50 m Höhe. Nur die Dünen bei Arcachon (Frankreich) und auf der Kurischen Nehrung (Litauen) sind noch höher.

Zunächst geht es von Rowy aus entlang des Gardno-Sees, danach durch einen herrlichen Mischwald und zwei kleineren, schilfbewachsenen Seen (Dołgie Duże und Dołgie Małe) vorbei bis nach Czotpino. Hier krönt ein Leuchtturm die seit dem 19. Jh. bewaldete und zur Ruhe gekommene Düne. Der Weg führt zu einem breiten, meist menschenleeren Sandstrand. Erst wenn man

vom Strand abbiegt, um die höchste Düne – die Łącka Góra (Lonzker Düne) – zu erklimmen, trifft man auf zahlreiche Tagesausflügler aus dem nahen Łeba.

Zurück geht es durch einen schönen Erlenwald bis nach Rąbka auf einem Betonweg, der von der militärischen Vergangenheit des Ortes zeugt. Von Rąbka verkehren Busse ins 2 km westlich gelegene Zentrum von Łeba **6** > S. 65. Bleibt unterwegs etwas Zeit, kann man einen Blick auf die Reste der NS-Raketerversuchsanlage im Wald werfen.

UNTERWEGS AN DER OSTSEEKÜSTE

DANZIG

(GDAŃSK) **1**  **D2**

Roter Backstein und vornehme Kaufmannshäuser prägen die stolze Hansestadt Danzig (464 000 Einw.). Inzwischen dominieren Touristen statt Händler aus aller Welt das Straßenbild der weitgehend verkehrsberuhigten Rechtstadt, dem historischen Stadtkern. Hier ist die Dichte an Restaurants, Bars und kleinen Geschäften am größten. Aber auch auf Bleihof- und Speicherinsel zwischen Mottlau und Neuer Mottlau herrscht reges Kommen und Gehen. Abgesehen davon locken großartige Museen in die Altstadt und Alte Vorstadt nördlich und südlich der Rechtstadt.

DIE RECHTSTADT **1**

Der Rundgang durch die Rechtstadt (Głównie Miasto) beginnt am prächtigen, 1588 errichteten Hohen Tor (Brama Wyżynna) **A**, durch das einst die polnischen Könige Einzug in die Stadt hielten. Durch das manieristische Goldene Tor **B** folgt man dem sogenannten Königsweg in die Langgasse (Ulica Długa).

Bevor es weiter Richtung Mottlau geht, bietet sich ein Abstecher zum Großen Zeughaus (Wielka Zbrojownia) **C** an, einem um 1600 errichteten Bau des Manierismus. Zurück in der Langgasse erblickt man elegante Patrizierhäuser. Sie zeugen vom Reichtum der Danziger Kaufleute, die sich hier repräsentative Wohnsitze errichten ließen. Besonders schön ist das Uphagen-Haus

(Dom Uhagena) in dem das Historische Museum der Stadt Danzig bürgerliche Wohnkultur präsentiert (Ulica Długa 12, muzeumgdansk.pl, Mo 10–13, Di–Sa 10–18, So 11 bis 18 Uhr).

Das **Rechtstädtische Rathaus** (Ratusz Głównego Miasta) **D** am Ende der Langgasse ist ein gotischer Backsteinbau, der um 1600 umgestaltet wurde. Das restaurierte Innere beherbergt heute das Museum zur Stadtgeschichte. Die Prachtentfaltung des Roten Saals übertrifft alles andere, große Bilder überziehen Wände und Decke. Das noch vor 1945 ausgelagerte Interieur ist weitgehend original (muzeumgdansk.pl, Mo 10–13, Di–Sa 10–18, So 11–18 Uhr).

Die Langgasse mündet auf den **Langen Markt** (Długi Targ) **E** ★, eine breite Straße, die schöne Bürgerhäuser mit Fassaden verschiedener Stilepochen säumen. Ins Auge sticht ein Haus, dessen Fenster die gesamte Höhe des Unterbaus ein-

nehmen. Dies ist der **Artushof**, der den Danziger Patriziern als repräsentativer Rahmen für ihre Versammlungen diente (Dwór Artusa, muzeumgdansk.pl, Mo 10–13, Di bis Sa 10–18, So 11–18 Uhr).

Davor versinnbildlicht der **Nep- tunbrunnen** aus dem 17. Jh. die enge Verbindung Danzigs zum Meer. Auch das benachbarte **Goldene Haus** (Złota Kamienica) ist mit vergoldeten Reliefs und Ornamenten ein Blickfang.

Den Abschluss des Königswegs zur Mottlau hin bildet das **Grüne Tor** (Brama Zielona) **F** an der Ostseite des Langen Markts. Der Blick schweift hinüber zur Speicherinsel mit dem **Milchkannentor** (Stagwie Mleczne) **G**. Seine beiden massiven Rundtürme sind Basteien der ehemaligen Stadtbefestigung.

Auf der **Uferpromenade** der alten Kaigasse (Długie Pobrzeże) führt der Weg vorbei am mächtigen **Brotbänketer** (Brama Chlebnicka) aus dem 15. Jh. und dem **Frauentor**

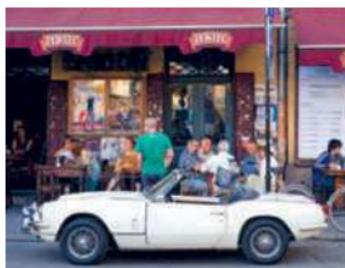
FAHRT ZUR WESTERPLATTE

Für geschichtlich Interessierte empfiehlt sich ein kleiner Schiffsausflug zur Westerplatte. Ein monumentales Denkmal erinnert an die Verteidigung der Halbinsel durch 182 Soldaten gegen die übermächtige deutsche Wehrmacht zu Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939. Außerdem führt eine Freilichtausstellung über mehrere Stationen mit erhellenden Einblicken in die Geschichte der Westerplatte als Seebad, Militärbasis und Mahnmal. Von der Danziger Altstadt schippert man auf der Mottlau vorbei an Kaimauern, Schiffen, Werftgelände und der alten Festung Weichselmünde. Für den Ausflug sollte man einen halben Tag einplanen (Ausflugsdampfer ab Zielona Brama im Sommer 10.50–18.50 Uhr, alle 60 Min., www.zegluga.pl; Wassertram F5 ab Zielony Most oder Targ Rybny Juli/Aug. mehrmals tgl. 9–17 Uhr, Mai/Juni, Sept. Sa/So, www.ztm.gda.pl).

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Renate Nöldeke taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0437-9



9 783846 404379

WWW.POLYGLOTT.DE